

Kurz & Knapp: Faktenblätter zum Impfen – Um die impfende Ärzteschaft in ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen, erstellt das Robert Koch-Institut (RKI) Informationsblätter zu verschiedenen Impfungen. Die Faktenblätter fassen kurz und knapp die wichtigsten Informationen zu einer Impfung zusammen und richten sich in erster Linie an Ärztinnen und Ärzte. Darüber hinaus können die Informationsblätter im Arzt-Patienten-Gespräch als wichtige Informationsquelle

genutzt werden, um auch Patientinnen und Patienten durch entsprechende Infografiken verständlich und ansprechend über die Impfung zu informieren.

Den Anfang macht das Faktenblatt zur Impfung gegen Humane Papillomviren (HPV). In Kürze werden weitere folgen. Direktlink zum Faktenblatt „HPV-Impfung“: <https://t1p.de/rkihpv>

Weitere Informationen unter www.rki.de → Infektionsschutz → Impfen → Informationsmaterialien zum Impfen



Blickdiagnose – Haben auch Sie einen besonderen Fall? Wenn ja, dann fotografieren und beschreiben Sie ihn für eine „Blickdiagnose“. Bitte achten Sie darauf, dass das Bild eine ausreichende Qualität aufweist (gescannte oder digitale Bilder als jpg- oder tif-Datei mit mindestens 300 dpi bei 12 cm Breite). Auch Fotoabzüge (mindestens im Format 10 x 15 cm) können eingereicht werden. Polaroid-Aufnahmen oder PowerPoint-Folien hingegen sind ungeeignet. Sollte der Patient auf dem Foto identifizierbar sein, ist eine Einverständniserklärung (PDF-Formular zum Downloaden unter www.bayerisches-aerzteblatt.de unter der Rubrik „Für Autoren“ → „Blickdiagnose“) beizulegen. Sie erteilen dem Bayerische Ärzteblatt ein Bild-Nutzungsrecht für die Print- und Onlineausgabe.

Schreiben Sie praxisnah und prägnant. Bei der Fallbeschreibung soll es sich nicht um eine wissenschaftliche Publikation, sondern vielmehr um einen spannenden Fortbildungsbeitrag handeln. Bei Veröffentlichung erhalten Sie 100 Euro. Redaktion Bayerisches Ärzteblatt, Stichwort „Blickdiagnose“, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, E-Mail: aerzteblatt@blaek.de

Schreiben Sie praxisnah und prägnant. Bei der Fallbeschreibung soll es sich nicht um eine wissenschaftliche Publikation, sondern vielmehr um einen spannenden Fortbildungsbeitrag handeln. Bei Veröffentlichung erhalten Sie 100 Euro. Redaktion Bayerisches Ärzteblatt, Stichwort „Blickdiagnose“, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, E-Mail: aerzteblatt@blaek.de



„Der Leistungskatalog basiert auf Erkenntnissen evidenzbasierter Medizin. Das ist ein hohes Gut, und die Arbeit des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) ist dabei von großer Bedeutung. Jedoch sind die Prozesse in der Selbstverwaltung aktuell zu lang.“

Sabine Dittmar (MdB), Gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion (Quelle: G+G 2/19)



Vortragsreihe Spitalstiftung – Zum 700-jährigen Gründungsjubiläum der Ingolstädter Heilig-Geist-Spitalstiftung lädt das Deutsche Medizinhistorische Museum in Ingolstadt zu einer Vortragsreihe ein. Von März bis August 2019 stellen an sechs Abenden ausgewiesene Expertinnen und Experten interessante Aspekte der Spitalgeschichte

vor. Die Vorträge beginnen jeweils um 19 Uhr. Vorher kann ab 18 Uhr die aktuelle Sonderausstellung „radikal analog“ besucht werden; nach den Vorträgen besteht die Möglichkeit, bei einem Glas Frankenwein im abendlichen Arzneipflanzengarten ins Gespräch zu kommen.

Den Flyer „700 Jahre Spitalstiftung Ingolstadt“ und weitere Informationen finden Sie unter www.dmm-ingolstadt.de

Freiwilliges Fortbildungszertifikat



Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 3/2019, Seite 86 f.

Alle Fragen bezogen sich auf den Fachartikel „Drei Highlights aus der Kinder- und Jugendpsychiatrie“ von Professor Dr. Franz Joseph Freisleder, Dr. Adelina Mannhart, Dr. Anna Hutzelmeyer-Nickels und Dr. Rainer Huppert.

Wenn Sie mindestens sieben der zehn Fragen richtig beantwortet haben und diese bis zum Einsendeschluss bei uns eingegangen sind, gibt es von uns zwei Fortbildungspunkte. Gleiches gilt, wenn Sie die Fragen online beantwortet und uns diese zum Einsendeschluss gesandt haben.

Insgesamt haben über 2.400 Ärztinnen und Ärzte einen ausgefüllten Fragebogen eingereicht.

- | | | | | |
|---|---|---|---|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| A | D | E | B | E |
| 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| E | A | B | D | A |

Haftpflichtversicherung – Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!

Ihr schneller Weg zur **Arzt-Qu@lifik@tion**

Online-Antragstellung Weiterbildung – Die wesentlichen Vorteile, die das Antragsbearbeitungs-System im Bereich der Weiterbildung „Ihr schneller Weg zur Arzt-Qu@lifik@tion“ der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) bietet:

- » portalgestützte Antragstellung mit enger Benutzerführung,
- » Unterstützung durch das Informationszentrum (IZ) der BLÄK und
- » komfortable Funktion, die das Ausdrucken des Antrags mit Anlagentrennblättern für ein bequemes Einsortieren der mitzuliefernden Zeugnisse und Belege ermöglicht.

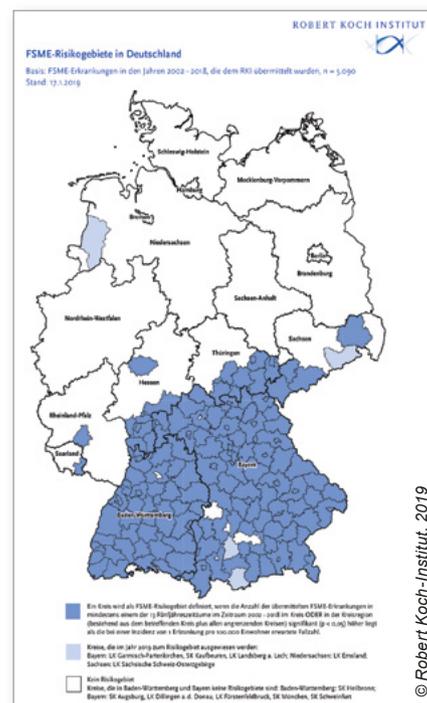
Nähere Informationen unter www.blaek.de

Drei neue FSME-Risikogebiete 2019 in Bayern – Die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) wird durch das FSME-Virus verursacht, das durch Zecken auf den Menschen übertragen wird.

In Deutschland besteht weiterhin ein Risiko für eine FSME-Infektion vor allem in Bayern (neu ausgewiesene Risikogebiete 2019 in Bayern: Landkreis Garmisch-Partenkirchen, Stadtkreis Kaufbeuren und der Landkreis Landsberg am Lech) und Baden-Württemberg, in Südhessen, im südöstlichen Thüringen und in Sachsen. Einzelne Risikogebiete befinden sich zudem in Mittelhessen, im Saarland und in Rheinland-Pfalz. Nun wird als erster Kreis in Niedersachsen der Landkreis Emsland zum Risikogebiet erklärt und ist damit das nördlichste deutsche Risikogebiet.

Aktuelle Daten und Informationen des Robert Koch-Instituts (RKI) zu FSME finden Sie in der Ausgabe 7/2019 des Epidemiologischen Bulletins.

Weitere Informationen unter www.rki.de → Infektionsschutz → Epidemiologisches Bulletin



Anzeige

MY DEAR SWAN.

»Mein lieber Schwan.«



medatix

medatixx verblüfft.

Da werden Sie Augen machen! Setzen Sie auf medatixx, die intelligente Praxissoftware. Diese ist nicht nur modular aufgebaut und bietet ein modernes Nutzererlebnis inklusive smartem Aufgabenmanagement, sie verblüfft besonders durch das Selbst-Update. Automatische Aktualisierung im Hintergrund und die Praxis läuft! Testen Sie medatixx 90 Tage kostenfrei und erleben Sie es selbst. Mehr unter ...

alles-bestens.medatixx.de

Praxissoftware
medatixx